

# Eine Stadt mit viel Potenzial

Thema Entwicklungskonzept: Erste Sitzung der Lenkungsgruppe in Hollfeld

## HOLLFELD

Um die Leitlinien für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Hollfeld festzulegen, fand die erste Sitzung der Lenkungsgruppe im Rathaus statt. Dabei wurden der Terminplan bis zum Jahresende und die Zahl der geplanten Stadtforen und Bürgerworkshops festgelegt.

Die Lenkungsgruppe setzt sich aus Stadträten, Vertretern des Handwerks und des Einzelhandels sowie einem Jugendvertreter und Mitgliedern der Stadtverwaltung zusammen.

Bürgermeisterin Karin Barwisch, die auch den Vorsitz der Lenkungsgruppe inne hat, stellte zu Beginn der Sitzung fest, dass mit diesem Entwicklungskonzept die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Stadt Hollfeld in den nächsten Jahrzehnten festgelegt werden. Das Hauptaugenmerk werde auf der Innenstadt liegen. Hier werden die Häuser- und Geschäftshäuserleerstände in der Innen- und Altstadt zur Sprache kommen und einen breiten Raum der Diskussion einnehmen. Des Weiteren werden Schwachpunkte der Stadtentwicklung angesprochen.

Am Ende sollen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden, an denen die Entwicklung der Stadt Hollfeld festgeschrieben werden. Die Bürgermeisterin appellierte an die Mitglieder der Lenkungsgruppe – wie auch an die gesamte Bevölkerung – bei den geplanten Arbeitskreisen aktiv mitzuwirken. Folgende drei Arbeitskreise sind vorgesehen: Tourismus-Kultur-Freizeit; Einzelhandel-Wirtschaft-Stadtmarketing-Innenstadtentwicklung; Bildung-Jugend-Senioren.

## Projekte vorgestellt

Architekt Vinzenz Dilcher von der Arbeitsgemeinschaft Umbau-Stadt stellte einige Projekte aus der Vergangenheit vor, die die Arbeitsgemeinschaft in Ostdeutschland durchgeführt hatte. Dilcher sicherte zu, dass sich die Arbeitsgemeinschaft intensiv mit der Entwicklung von Hollfeld auseinandersetzen werde.

Große Bedeutung wurde auch den künftigen Workshops zugemessen. Hier könne der Bürger seine Meinung zu den Entwicklungen in Hollfeld äußern und Veränderungen anstreben. Architekt Dilcher misst der Stadt Hol-



**Zum ersten Mal tagte die Lenkungsgruppe des sogenannten Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in Hollfeld. Angeregt wurde dabei unter anderem, die Gründe für die gewerblichen Leerstände zu untersuchen. Unser Bild zeigt ein Beispiel an der Hollfelder Bahnhofstraße.**  
Foto: Leikam

feld als mögliches Mittelzentrum regionalplanerisch große Bedeutung zu.

Eines der größten Potenziale, das die Stadt Hollfeld noch habe, sei die unberührte Landschaft und Natur. Des Weiteren wird die Altersgruppe der Senioren in der Zukunft Hollfelds einen breiten Raum einnehmen.

Von Stadtrat Konrad Keilholz wurde im weiteren Verlauf der Sitzung auf die Parkplatzsituation in der Innenstadt hingewiesen. Michael Wehrl als Vertreter der Jugend machte deutlich, dass zu wenig Angebote für die Jugend in Hollfeld vorhanden sind. Dies erstreckte sich auf die Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Telekommunikation, Kleidung für junge Leute bis hin zu Angeboten in den Abend- und Nachtstunden. Des Weiteren wurde von den Mitgliedern der Lenkungsgruppe angeregt, die Situation des Wohnraums in der Innenstadt sowie die Aufnahme der leer stehenden Gebäude und Geschäfte zu untersuchen.

Von Stadtrat Wolfgang Tzschoppe wurde die Zentrumsfunktion Hollfelds herausgestellt. Dies gelte für die Schu-

len genauso wie für die Dienstleistungsbetriebe, Einkaufsmärkte, Ärzte und kulturellen Einrichtung. Weiterhin sollte mit dem Konkurrenzdenken zwischen den Einkaufsmärkten am Rande der Stadt und den Geschäften in der Innenstadt Schluss gemacht werden.

Die Geschäfte in der Innenstadt müssten individuell gestaltet werden und qualitativ hochwertige Waren anbieten.

Auch in Sachen Fremdenverkehr sollte sich die Stadt Hollfeld ein eigenes Leitbild erarbeiten und ihre zentrale Funktion in der nördlichen Fränkischen Schweiz herausstellen.

## Treffen am 30. Mai

Um die Bevölkerung der Großgemeinde Hollfeld für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept zu gewinnen, findet am Mittwoch, 30. Mai, um 19 Uhr im Kintopp das erste Stadtforum statt. Hierzu werden alle Bürger eingeladen und zur Mitarbeit aufgefordert.